

# Eimerweise Erdbeeren

**LESUNG** Jürgen Neffe stellt seine Einstein-Biografie auf der Bouvier Literaturbühne vor

Von **Michaela Schmitz**

Er war „das Gehirn des Jahrhunderts“: Albert Einstein. Wie er dazu wurde, erzählt Jürgen Neffe in seiner neuen Einstein-Biografie, die er auf der Literaturbühne der Buchhandlung Bouvier vorstellte. Der Autor versucht in seinem Buch, dem Mythos des Wissenschaftsgenies über den Menschen näherzukommen. Mit kritischem Respekt beleuchtet er auch die nicht immer sympathische familiäre Seite des Nobelpreisträgers. So galt er als moralisch fragwürdiger Frauenheld, der der betrogenen Ehefrau Mileva in einem Zehn-Punkte-Programm Bedingungen für das Zusammenleben diktierte. Er war ein leidenschaftlicher Esser, für den die geliebten Erdbeeren und Honig gleich eimerweise herangeschafft werden mussten. Und ein nicht allzu begabter Vater mit wenig Verständnis für die Söhne.

Doch wie wurde er zum bekanntesten Naturwissenschaftler? Durch Zeitungsschlagzeilen wie diese: „Sterne am Himmel alle schief“. Damit machte die New York Times Einstein auf einen Schlag berühmt, so der Autor. Wenn auch erst Jahre nach der großen Entdeckung seiner Formel, die jeder kennt und keiner versteht. Neffe möchte „Einstein für alle“ verständlich machen. Auf genial einfache Weise beantwortet der Physiker, Biologe und promovierte Biochemiker Neffe, der sich selbst als „gebildeter Laie“ bezeichnet, Fragen von „Wie sieht die Krümmung des Raums konkret aus?“ über „Warum hat Einstein Schopenhauer verehrt?“ bis „Wo ist der Unterschied zwischen Relativitäts- und Quantentheorie?“ Es ist nicht leicht, komplexe Phänomene für alle verstehbar zu machen, wenn man, wie Neffe, als Experte seit 1999 für die Einstein-Biografie recherchiert. Aber der Wissenschaftsjournalist versteht es glänzend, Kompliziertes einfach darzustellen.

---

Jürgen Neffe: *Einstein*. Rowohlt, 22.90 Euro